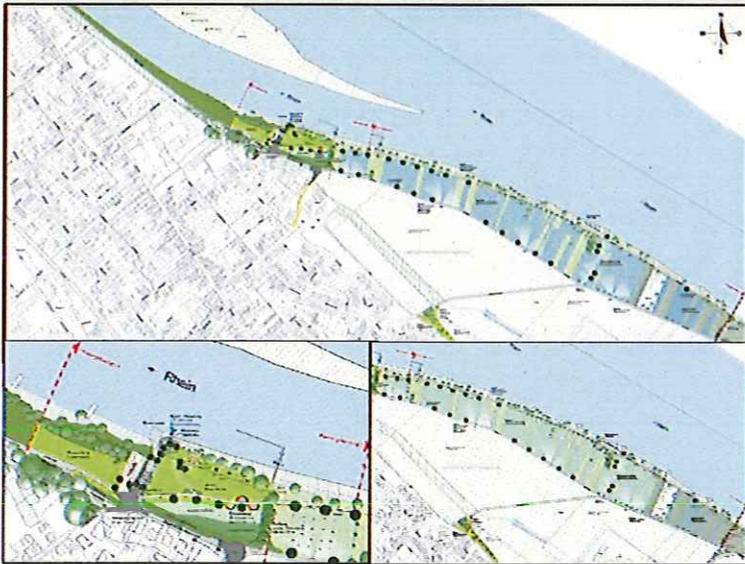
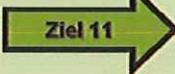


7.1.9 Bornheim: Umsetzung Masterplan Rheinaue

<b>Nr. 9</b>		<b>Umsetzung Masterplan Rheinaue</b>			
<b>Ort / Lage / Größe</b>		Bornheim / Rheinaue, östlichster Teil des Stadtgebiets, im Bereich südlich der Herseler-Werth angrenzend an den Rhein / -			
 		<b>GI sichern</b>	<b>GI aufwerten</b>	<b>GI vernetzen</b>	<b>GI erleben</b>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Projektidee ✓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Konzept ✓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Planung ✓</div>					
		<b>Plangebiet 1</b>		<b>Plangebiet 2</b>	
<small>Quelle: S+P Freiraumplaner (2016) - Masterplan Rheinaue - Vorentwurf</small>					
<b>Ausgangssituation</b>					
<b>Bestand</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auenwiesen (Kompensationsflächen der Stadt Bornheim) mit verschiedenen Nutzungsarten (z.B. Hochzeitswiese)</li> <li>• Radweg „Leinpfad“ im Plangebiet entlang des Rheinufers ist Bestandteil des überregionalen Radfernwegennetzes NRW</li> <li>• Parallel laufender Wirtschaftsweg „Auenweg“</li> <li>• Sportplatz, Grillplatz, Bootshaus, provisorischer Parkplatz, Bootsrampe und Anglerwiese als Einrichtungen für unterschiedliche Freizeitnutzungen</li> <li>• Masterplan Rheinaue zur Aufwertung des Plangebiets mit verschiedenen Einzelmaßnahmen</li> </ul>			
<b>Herausforderungen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• FFH-Gebiet „Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef“ entlang des Rheinufers</li> <li>• Gesetzlich festgesetzter Überschwemmungsbereich</li> <li>• Lage im Landschaftsschutzgebiet „Rheinaue“</li> <li>• Teil des Biotopverbunds</li> <li>• Ein Großteil des Plangebiets ist im Biotopkataster des LANUV ausgewiesen („Linkes Rheinufer zwischen Uedorf und Mondorfer Fähre“, „Rheinufer bei Hersel“)</li> <li>• Ein Großteil des Plangebiets ist als Geschützter Landschaftsbestandteil „Rheinufer“ ausgewiesen</li> <li>• Starke Beschädigungen an der Asphaltierung des gesamten Leinpfads und Teilen des Auenwegs durch Wurzeldruck</li> <li>• Verschiedene Teile des Plangebiets sind als Kompensationsflächen vorgesehen (Teile des Sportplatzes und Auenwiesen)</li> <li>• Nutzungsdruck auf dem Sportplatz durch Fest- und Freizeitaktivitäten</li> </ul>			
<b>Handlungsbedarf</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologische und naherholungsbezogene Aufwertung und Instandsetzung der bestehenden Strukturen mithilfe des Masterplans Rheinaue</li> </ul>			

	Projektziele
<b>Allgemeine Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Masterplans Rheinaue</li> <li>• Lenkung des Nutzungsdrucks durch Umgestaltung der bestehenden Strukturen</li> <li>• Ökologische Aufwertung der Flächen im Plangebiet</li> <li>• Instandsetzung und Aufwertung der Infrastruktur und Naherholungsqualität</li> </ul>
<b>Spezifische Ziele des OP EFRE-NRW</b>  <b>Ziel 11</b>  <b>Ziel 12</b>  <b>Ziel 13</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktivitätssteigerung der Naherholungsstruktur im öffentlichen Raum/Wohnumfeld → Durchmischung aller gesellschaftlicher Gruppen</li> <li>• Ökologische Revitalisierung und Aufwertung der Flächen in der Rheinaue durch unterschiedliche Maßnahmen</li> <li>• Attraktivitätssteigerung des Naturerlebnisses durch den Ausbau der Aufenthaltsmöglichkeiten und die Möglichkeit zu Baumpflanzungen in den Auenwiesen</li> <li>• Ausbau und Aufwertung der Grünen Infrastruktur durch die ökologisch aufwertenden Maßnahmen, die Instandsetzung der Fuß- und Radverbindungen Leinpfad und Auenweg sowie die Nutzungslenkung</li> </ul>
<b>Querschnittsziele des OP EFRE-NRW</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologisch nachhaltiger Ausbau der Naherholungsstrukturen in der Herseler Rheinaue</li> </ul>
	Projektbeschreibung
<b>Beschreibung der Maßnahmen</b>	<p>Der Masterplan Rheinaue gliedert sich in zwei Plangebiete mit unterschiedlichen Schwerpunkten bei der Umsetzung von Maßnahmen, die im Folgenden beschrieben werden. Ergänzende Details lassen sich dem Masterplan entnehmen.</p> <p><b>Plangebiet 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgestaltung des Sportplatzes mit Ausgleichsflächen, Erlebnisparcours, Rasenfläche für Fest- und Freizeitaktivitäten sowie evtl. weiteren Naherholungs- und Aufenthaltsstrukturen</li> <li>• Entfernung des Grillplatzes und Renaturierung der Fläche</li> <li>• Entsiegelung des Leinpfades und Verlegung auf das Gelände des bisherigen Sportplatzes sowie Entwicklung und Schutz des Baumbestandes am ehemaligen Standort des Weges</li> <li>• Erweiterung der Bootsrampe und Neuordnung der Parksituation</li> <li>• Anlage eines Kanu- und Ruderstegs sowie weiterer Aufenthaltsmöglichkeiten (Sitzstufen) im Anschluss an die Bootsrampe</li> </ul> <p><b>Plangebiet 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgestaltung des Leinpfades zu einem reinen Fußweg durch Entsiegelung und Rodung angrenzender Pappeln</li> <li>• Ökologische und naherholungsbezogene Aufwertung des Leinpfades durch Aufenthaltsmöglichkeiten (Bänke) und sukzessive wegebegleitende Nachpflanzungen sowie Ersatz der Pappeln durch Weiden. Dabei Aufrechterhaltung der Blickbeziehung zwischen parallel laufendem Auenweg und Rhein</li> <li>• Gestalterische und funktionale Aufwertung des Auenwegs unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte → Ausbau zum gemischten Fuß- und Radweg (Ersatz für Leinpfad) samt Wirtschaftswegfunktion für die Landwirte</li> <li>• Rheinseitige Anordnung von Aufenthaltsmöglichkeiten mit Blick über die Auenwiesen auf den Rhein und in diesem Zuge Aufwertung des Landschaftsbildes durch die Verlegung der Freileitung von Hersel zum Bootshaus im Osten des Plangebiets unter die Erde</li> <li>• Hervorhebung der Verbindung zwischen Bonn und Hersel durch erweiterte Baumpflanzungen entlang des Auenwegs</li> <li>• Ausbau des „Trampelpfades“ zwischen Auenweg und Leinpfad zu einer Querverbindung mit wassergebundenen Belag</li> <li>• Sporadische Ergänzung der bestehenden Auenwiesen durch Einzelpflanzungen und Schafbeweidung</li> </ul>
<b>Vorbildfunktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Planung der Nutzungslenkung und -konzentration sowie die Integration verschiedener Nutzungsansprüche unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte kann für andere Gebiete als vorbildhaft betrachtet werden.</li> </ul>
<b>Abgrenzbarkeit des Projekts</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Masterplan Rheinaue sind konkrete Planungsbereiche und Maßnahmen ermittelt worden, die in einem definierten Umfang zu bearbeiten sind. Mit einer zeitlichen Festsetzung möglicher Pflege und Entwicklungsmaßnahmen ist das Projekt zeitlich, thematisch und finanziell abgrenzbar.</li> </ul>

Beitrag zur Grünen Infrastruktur und zur sozialen Prävention	
<b>Integration</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung des (Natur)Raumerlebens</li> <li>• Integration von Inhalten der Biodiversitätsstrategie NRW</li> </ul>
<b>Konnektivität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Grünen Infrastruktur und Etablierung einer interkommunalen Grün- und Naherholungsverbindung zwischen den Siedlungsbereichen der Kommunen Bornheim und Bonn</li> </ul>
<b>Multifunktionalität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration unterschiedlicher Nutzungsformen (Ökologische Funktionen, Fuß- und Radverbindung, Aufenthalts-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten)</li> </ul>
<b>Mehrräumlichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lenkung des Nutzungsdrucks auf weniger sensible Flächen</li> </ul>
<b>Kooperation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation zwischen verschiedenen Akteuren (Kommunen, Anwohner, lokale Vereine)</li> </ul>
<b>Prävention</b>	
Partizipation und Akteure	
<b>Partizipation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Zuge der Erstellung des Masterplans Rheinaue wurden in zwei Workshops die lokalen Akteure einbezogen</li> <li>• Der erste Workshop fand am 17.11.2015 statt und wurde sowohl von Vertretern der Stadtverwaltung und Politik besucht, als auch von weiteren lokalen Akteuren, wie Anwohnern, Vereinsvertretern und den Leitern öffentlicher Einrichtungen</li> <li>• Die gesammelten Ideen und Vorschläge der lokalen Akteure wurden in die Erstellung des Masterplans einbezogen</li> <li>• Ein zweiter Workshop fand am 16.03.2016 unter erneuter Einbeziehung der lokalen Akteure statt. Dabei wurden die vorläufigen Ergebnisse der Planung vorgestellt und diskutiert. Erneut konnten die Akteure ihre Ideen und Vorschläge einbringen, die in der weiteren Gestaltung des Masterplans Berücksichtigung finden sollen.</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radfahrer und Naherholungssuchende</li> <li>• Anwohner der umliegenden Siedlungsbereiche (Bornheim-Hersel, Bonn-Graurheindorf, Auerberg, Buschdorf)</li> <li>• Wassersportler</li> <li>• Angler und Mitglieder des Fischereivereins</li> </ul>
<b>Trägerschaft / Zuwendungsempfänger</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bornheim</li> </ul>
<b>Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Zusammenstellung möglicher Akteure findet sich als Ergebnis des Partizipationsprozesses in Kapitel 4</li> </ul>
Projektkosten	
<b>Kostenrahmen</b> <small>(detaillierte Kostenzusammenstellung im Anhang)</small>	<b>Gesamtkosten (brutto): 1.875.619 €</b>

9. Bornhelm - Umsetzung des Masterplans Rheinaue	
Maßnahmen- beschreibung und Inhalte	siehe Abbildung Umsetzung ohne Parkplatz oberhalb Auenweg

Konzeptkosten				
Position	Leistung	Umfang	Kosten je Einheit	Gesamtkosten
	Summe Konzeptkosten			-

Herstellkosten				
Position	Leistung	Umfang	Kosten je Einheit	Gesamtkosten
1	Summe Herstellkosten aus Vorlage (netto)			1.438.600 €
2	Abzug des Parkplatzes oberhalb des Auenwegs			-103.550 €
	Summe Herstellkosten			1.335.050 €

	Summe Herstellkosten (netto)	1.335.050 €
	Baunebenkosten (inkl. Planungskosten)	241.100 €
	Summe Planungskosten (netto)	-
	Zwischensumme	1.576.150 €
	MwSt.	299.469 €
	Grunderwerb	-
	Partizipation	-
	Gesamt (brutto)	1.875.619 €